

Zehn Gründe, die für das Sonnegg sprechen. Argumentarium

1 **Innovativ**

Die aktuellen Fragen, mit denen die Kirche konfrontiert ist, erfordern innovatives Denken und Handeln. Das Sonnegg ist ein innovatives Projekt. Mit einem JA investiert der Stadtverband in Innovation und Entwicklung und positioniert sich als an Erneuerung interessierter Partner im ganzen Raum Zürich.

2 **Traditionsbewusste Erneuerung**

Das Sonnegg ist ein Pilotprojekt, welches zeitgemässe Formen und Erleben von Kirche ermöglicht – und das in bewusster Verbindung mit der Tradition.

3 **Partizipativ**

Das Konzept Sonnegg ist das Ergebnis aus einem partizipativen Entwicklungsprozess mit Kirchenpfleger/innen, Mitarbeitenden und Kirchgemeindegliedern von Höngg. Da deren Erfahrungen, Interessen und Visionen aufgenommen wurden, ist es breit abgestützt und menschennah.

4 **Nutzen für alle Steuerzahlenden**

Das Sonnegg interessiert nahe, wohlwollende und distanzierte Kirchenmitglieder. Wohlwollende sind die Hauptgruppe der Steuerzahlenden. Eine für sie stimmige Form von Kirche zu gestalten ist deshalb für die Kirche existenziell. Für die langfristige Finanzstrategie ist das Pilotprojekt Sonnegg wertvoll und weiterführend.

5 **Vielfältige Zugänge zur Kirche**

Die Kirchgemeinde Höngg ermöglicht mit dem Sonnegg vielfältige und individuelle Zugänge zur Kirche. Auch Wohlwollende und Distanzierte bekommen eine Plattform, um eine positive Beziehung zur Kirche aufzubauen und sich zu beheimaten.

6 **Generationenfreundlich**

Haltung, Anlage, Betrieb und Räume ermöglichen das Neben-, Durch- und Miteinander von Menschen aller Altersgruppen, von verschiedenen Milieus und Nationalitäten, von Singles, Familien, Kindern und Jugendlichen, von Einzelnen und Gruppen. Das Sonnegg ist als gastlicher Raum für alle Generationen Gewinn bringend.

7 **Zeitgemässe Formen von Begegnung und Gemeinschaft.**

Das Sonnegg hat die Funktion einer niederschweligen Drehscheibe für die ganze Kirchgemeinde. Es fördert Kontakt und Vernetzung gegen innen und aussen und ermöglicht das Zusammenspiel von nieder-, mittel- und hochschweligen Angeboten, von Bestehendem und Neuem.

8 **Bereits Investiertes honorieren**

Die Höngger Crew arbeitet seit 2008 am Sonnegg. Sie verfolgt ihre Vision mit viel Herzblut und Beharrlichkeit und hat einen mehrjährigen anspruchsvollen Prozess gemeistert. Die Beteiligten haben viel investiert und sind hochmotiviert, dieses Gemeinschaftswerk angehen zu können. Auch finanziell wurde viel investiert. Ein JA honoriert alle die bereits getätigten Investitionen, das grosse Engagement und das sorgsam aufgebaute weit über Höngg hinausgehende öffentliche Interesse. Ein NEIN würde enttäuschen, all dies blockieren und dem innerkirchlichen Klima schaden. Dieser Effekt für die Zusammenarbeit ist nicht zu unterschätzen.

9 **Nutzen für andere Kirchgemeinden**

Dank dem mehrjährigen Entwicklungsprozess zum Pilotprojekt Sonnegg ist viel Know-how vorhanden. Erfahrung und Fachwissen können anderen Kirchgemeinden zugänglich gemacht werden und ihnen von Nutzen sein – in Form von Weiterbildungen, Beratung und Grundlagen, die den Einstieg erleichtern und den Prozess verkürzen. Die Investitionen in das Pilotprojekt können so konstruktiv für die zeitgemässe Positionierung anderer Zürcher Kirchgemeinden genutzt werden.

10 **Im Dialog mit anderen innovativen Kirchgemeinden**

Grundlage für das Sonnegg ist das „Modell Familien-Generationenkirche“, in welches laufend Erkenntnisse aus zahlreichen Projektkirchgemeinden der Deutschschweiz fliessen.